

**Irene Amstutz
Sabine Strebel**

SEIDEN BANDER

**Die Familie De Bary
und die Basler Seidenbandproduktion
von 1600 bis 2000**

Inhalt

Geleitwort	7
Einleitung: Seidenbande - Familienbande und Seidenbänder	8
Integration einer Refugiantenfamilie	10
Eine uradlige Familie bürgert sich im zünftigen Basel ein	11
Eintritt in die Stadtpolitik	13
Aufstieg in Wirtschaft und Politik	16
Erfolg mit der ersten Bandstuhlfabrik	17
Auf dem Höhepunkt der Macht	21
Bedeutung und Aufgaben einer Fabrikantenfrau	24
Eine Hochzeit	25
Das Kochbüchlein von Dorothea Respinger	29
Die Fabrik in St. Jakob	34
Der Bau der Fabrik	35
Blick in die Fabrik	38
Von der Heimposamenterei zur Fabrikarbeit	41
Am Webstuhl der Zeit	43
Arbeit und ihre Bedingungen	44
Lebensumfeld der Arbeiterinnen und Arbeiter	46
Wohltätigkeit	48
Wohnungen und Schulen für die Arbeiterfamilien	49
Ein Leben an der Augustinergasse	54
Der letzte Wille von Maria De Bary	58
Arbeiterschaft und Fabrikanten	60
Mehr als Arbeit geben und nehmen	61
Sozialwerke im Aufbau	62
Die Arbeiterschaft stellt Forderungen	64
In der Fabrik De Bary wird gestreikt	67
Der Patron im Kontakt mit der Arbeiterschaft	71
De pere en fils	74
Rudolf De Bary wird Fabrikant	75
Reisen bildet	78
Drang nach Veränderung	79
Geschäftsinhaber und Ehemann	82

Seidenband und Modetrends	86
Bändervielfalt quer durch die Jahrhunderte	87
Mit stiller Werbung zum Modetrend	89
Auf und Ab nach dem Ersten Weltkrieg	96
Ein traditionsreiches Produkt im 20. Jahrhundert	100
Ein Band kommt zum Verkauf	101
Das Seidenband entsteht	104
Präsentation und Verpackung	109
Lohn und Äpfel: Soziale Beziehungen in der Bandfabrik	110
Von der Bandfabrik zum Hochhaus	112
Für und wider die Bandfabrikation	113
Eine grosse Idee wird Realität	115
Die Immobiliengesellschaft	118
Schlusswort	121
Anhang	123
Glossar	123
Chronologie zur Familie De Bary	126
Firmenstammtafel	129
Bibliografie	130
Bildnachweis	134